

ist ein Zusammenschluss von PsychologInnen und Angehörigen verwandter Berufe, mit dem Ziel, ein diskursives, kritisches und reflexives Wissenschaftsverständnis der Psychologie weiterzuentwickeln, eine problemgerechte und gesellschaftlich verantwortliche Forschung und Praxis zu unterstützen und eine Erneuerung der geistes-, kultur- und sozialwissenschaftlichen Orientierung der Psychologie zu ermöglichen.

Dazu sehen wir es als notwendig an:

- die Hochschulen und den Wissenschaftsbetrieb zu demokratisieren,
- die Gleichstellung der Geschlechter im Wissenschaftsbetrieb voran zu treiben,
- an der Überwindung der Spaltung von Wissenschaft und Praxis mitzuarbeiten,
- eine gegenstandsangemessene Forschung zu fördern, welche die gesellschaftliche (kulturelle) und geschichtliche Bedingtheit des Psychischen realisiert und sich an Alltagsnähe und Praxisbezug orientiert, psychologische Praxis wissenschaftlich begleitet und reflektiert und dabei an die geistes-, kultur- und sozialwissenschaftlichen Traditionen anknüpft und sie erneuert,
- die fächerübergreifende Kooperation mit anderen Disziplinen zu pflegen, und zugleich
- die Identität des Faches trotz grundsätzlich anzustrebender Vielfalt der Diskurse zu entwickeln.



www.ngfp.de

Ort des Kongresses ist das Seminarzentrum der Freien Universität Berlin, in der Silberlaube (Erdgeschoss), Otto-von-Simson-Str. 26, 14195 Berlin.

Tagungsgebühren betragen bis zum 31.01.2013 für Studierende, Ausbildungskandidaten und Hartz IV-Empfänger (Statusgruppe I) 25€, für Mitglieder der NGfP (Statusgruppe II) 70€ und für Nicht-Mitglieder (Statusgruppe III) 150€.

Nach dem 31.01.2013 betragen die Gebühren für die Statusgruppe I 25€, für die Statusgruppe II 90€ und für die Statusgruppe III 170€.

In den Tagungsgebühren sind zwei italienische Mittagessen und Pausenkaffee enthalten.

Wenn Sie am geselligen Abend mit Buffet und Konzert des sorbischen Liederpoeten und Kabarettisten Pittkunings teilnehmen möchten, wird ein Beitrag von 10€ von der Statusgruppe I und 25€ von den anderen Statusgruppen erhoben.

Die Zertifizierung durch die Psychotherapeutenkammer Berlin ist beantragt.

Anmeldung per Email bitte unter Angabe von Namen, Adresse, Status und ob Sie eine Teilnahme am geselligen Abend wünschen an folgende Adresse:

orga@kongress2013.ngfp.de

oder per Post an:
Machtwirkung und Glücksversprechen
Kongressorganisation
z. Hd. Dr. Christoph Bialluch
Hobrechtstr. 69
12047 Berlin

Bankverbindung:
Neue Gesellschaft für Psychologie
Berliner Bank, BLZ 100 708 48, Kto 368 233 300,
IBAN: DE62 100 708 480 3682333 00,
BIC-/SWIFT-Code: DEUT DE DB110

(Bestätigung der Anmeldung erfolgt nach Eingang der Überweisung)

Weitere Informationen unter: www.ngfp.de

MACHTWIRKUNG & Glücksversprechen

Kongress der
Neuen Gesellschaft für Psychologie
vom 7. – 10. März 2013 in Berlin

Programmübersicht mit Zeiten

DONNERSTAG NACHMITTAG

14:30 Gemeinsame Arbeitsgruppe »Psychoanalyse und Gesellschaft« der NGfP und DGPT:

Dr. Ulrich Deutschmann: „Wenn die Dinge eindeutig werden, ist bereits etwas schiefgegangen“ – Psychotherapeutische Professionalisierung im Glauben an das Wissen?
PD Dr. Werner Köpp: Zum Selbstverständnis der PsychotherapeutInnen in der Gesellschaft.

DONNERSTAG ABEND

19:30 Begrüßung und Eröffnungsvortrag

Prof. Dr. Jutta Menschik-Bendele:

Zivilcourage – Die Erlernung des aufrechten Ganges.

21:00 Empfang

FREITAG VORMITTAG

10:00 Einführung

10:15 Dr. Christoph Bialluch:

Von der Knute zur Karotte vor den Augen des Esels... und ihrer gesellschaftlichen Einbettung.

10:45 Prof. Dr. Klaus-Jürgen Bruder:

Sozialisation, mit dem Problem der Integration verbunden.

FREITAG NACHMITTAG

Lernen zu kämpfen: Zur Gleichzeitigkeit von Gewalt und Gewaltlosigkeit **PANEL A**

14:15 Uhr Prof. Dr. Klaus Ottomeyer

Glück, Gesundheit, Identität. Psychologie und Psychotherapie zwischen Widerstand und Anpassung.

15:30 Uhr Günter Graumann

Schöpferische Sprengkraft gegen globalisierte Bildungsdressur – Mögliche Pfade durch das Dickicht kapitalistischer Bildungsprozesse ins Freie.

16:45 Uhr Franz Witsch

Sozialintegration und Lernen – Lernen fürs Leben, nicht fürs Kapital.

Rationalitäten des Lernens: Zwischen Zwang und Entgrenzung **PANEL B**

14:15 Uhr Uwe Findeisen

Die „Rationalität“ des schulischen Lernens – von den Methoden des reformierten Unterrichts bis zur Notengebung.

15:30 Uhr Prof. Dr. Doris Weidemann

Hochschulmodule zur Vermittlung „Interkultureller Kompetenz“: Beitrag zur Anerkennung kultureller Differenz oder Ablasshandel in Zeiten der Globalisierung?

16:45 Uhr Torsten Bultmann

Betriebswirtschaft macht alle glücklich – Zur Ideologie und Praxis des Centrums für Hochschulentwicklung (CHE).

Die Individualisierung gesellschaftlicher Problemlagen **PANEL C**

14:15 Uhr Prof. Dr. Ariane Bressell

Zum Verschwinden der Gewaltförmigkeit aus den Verhältnissen...

15:30 Uhr PD Dr. Christoph Seidler

Paradoxe Freiheit und Selbstausbeutung.

16:45 Uhr Prof. Dr. Klaus Boehnke und Becky Wong

Atomangst: Ergebnisse einer seit 1985 laufenden Längsschnittstudie zur Problemverschiebung von globalen Bedrohungen in private Ängste.

FREITAG ABEND

18:00 Uhr

Vorstellung des Journal für Psychologie

18:45 Uhr Podiumsdiskussion

Learning from Las Vegas – Perspektiven einer kritischen Fachgesellschaft

SAMSTAG VORMITTAG

9:30 Uhr Josua Handerer

Jugend ohne Ende. Zur psychologischen Fundierung eines gesellschaftlichen Ideals.

10:45 Uhr Prof. Dr. Volker Tschuschke

Psychotherapieforschung an der Psychotherapie vorbei?

– Ein Resümee der bisherigen Forschung: Ergebnisse, Fehlentwicklungen und Perspektiven.

12:00 Uhr Prof. Dr. Andrea Nachtigall

„Du musst es wollen, Baby!“ Mädchen(t)räume und Glücksversprechen – das Phänomen Model-Casting-Shows als Spiegel gegenwärtiger Geschlechterverhältnisse.

SAMSTAG NACHMITTAG

Die Berechnung sozialer Bindung: Liebesfähigkeit und gesellschaftliche Integration in Zeiten des Ökonomismus **PANEL D**

14:15 Uhr Prof. Dr. Burkhard Bierhoff

Liebevolle Zuwendung und Tragfähigkeit als Maßstab gelingender Sozialisation. Eine Kritik der institutionalisierten frühkindlichen Erziehung und Sozialisation.

15:30 Uhr Gottfried Ensslin

Das Märchen vom hässliche Entlein – Über schwules coming out gestern und heute.

16:45 Uhr Martin Schmid

Venus Oeconomica – Liebe und Kalkül.

Mediale Sozialisation: Manipulation der Öffentlichkeit und demokratische Partizipation **PANEL E**

14:15 Uhr Uli Gellermann

Den Krieg verklären.

15:30 Uhr Dr. Christian Christen

Demagogie mit der Demographie – Die Sozialstaatsdebatte und der „Krieg der Generationen“.

16:45 Uhr PD Dr. Oliver Decker, Prof. Dr. Elmar Brähler und Johannes Kiess

Die Mitte im Umbruch.

Neue und alte Rassismen/Ressentiments: national-soziale Formen der Integration **PANEL F**

14:15 Uhr Prof. Dr. Freerk Huisken

Früh wird gekrümmt, was ein guter deutscher Patriot werden soll.

15:30 Uhr Dr. Regina Girod

Aus der Geschichte lernen? Gegensätze und Gemeinsamkeiten im Umgang mit der Nazivergangenheit in der BRD und der DDR.

16:45 Uhr Jenny Dilg (außerhalb des Panels)

Macht Glück handlungsfähig oder macht Handlungsfähigkeit glücklich? Glücksforschung und Kritische Psychologie.

SAMSTAG ABEND

18:30 Uhr Geselliger Abend mit Buffet und Konzert von dem sorbischen Liederpoeten und Kabarettisten Pittkunings

SONNTAG MORGEN

10:00 Mitgliederversammlung der NGfP

MACHTWIRKUNG & Glücksversprechen